



**Omya**

Markus Wyss, 079 / 816 40 12  
www.omya-agro.ch



# Aktuelles vom Pflanzenschutz

Nr. 7 vom 1. Juni 2026



## Rübenrüssler:

In den letzten Tagen konnte der Einflug des Rübenrüsslers (Bild links) verzeichnet werden. In frühen Beständen, bei denen der Bestand sich langsam aber sicher schliesst, konnten bereits erste Eiablagestellen an den Rübenstängeln beobachtet werden. Finden man nun Käfer und /oder Einstiche an den Blattstängeln, so ist der Zeitpunkt für die Bekämpfung des Rübenrüsslers gekommen. Der Rübenrüssler ist ein scheues Tier, welches sich bei aufkommender Gefahr vom Rübenblatt fallen lässt und zu Boden fällt. Am Boden angekommen stellt sich der Käfer oftmals tot. Trotz der auffallenden Grösse des Käfers (mind. 1cm gross) kann er somit leicht übersehen werden. Meistens verharren die Käfer im Blattansatz der Rüben bzw. im Rübenherz (Bild unten links). Bei den Kontrollen sollte daher unbedingt an diesen Bereichen der Rüben gesucht werden. Die Einstichstellen bzw. Eiablageorte am Blattstängel äussern sich durch auffallende grau-schwarze Flecken (Bild unten rechts).

Wird der Schädling oder dessen Einstichstellen gefunden, so muss für eine allfällige Bekämpfung des Rübenrüsslers eine Sonderbewilligung bei der jeweiligen kantonalen Pflanzenschutzfachstelle beantragt werden. Nach dem Erhalt einer Sonderbewilligung steht Pistol zur Verfügung. Mit diesem Produkt darf lediglich eine einzige Behandlung in der Rübenkultur pro Jahr erfolgen. Die Aufwandmenge beträgt 200 g / ha. Zudem muss bei der Applikation ein Spritzfenster (mind. halbe Feldspritzbreite) hinterlassen werden, damit die Wirksamkeit der Behandlung abgeschätzt werden kann.



## Blatlaussituation:

Schwarze Rübenblattläuse können des Öfteren gefunden werden, jedoch meist nicht im bekämpfungswürdigen Ausmass. Ab dem 10-12-Blattstadium sind die Befälle der schwarzen Blattlaus vernachlässigbar. Die Bekämpfungsschwelle der Grünen Pfirsichblattlaus wurde diese Woche überschritten. Bei einer allfällig sonderbewilligten Rübenrüssler-Bekämpfung mit Pistol werden die grünen Blattläuse ebenfalls miterfasst und bekämpft. Beim Ausbleiben des Rübenrüsslers besteht nach wie vor die Möglichkeit das regulär zugelassene Insektizid Teppeki gegen die Blattläuse einzusetzen. Bei einer allfälligen Folgebehandlung steht je nach Behandlungsfreigabe und Bekämpfungsschwellsituation des jeweiligen Kantons das Insektizid Movento SC (Notfallzulassung) für die Bekämpfung der Grünen Pfirsichblattläuse zur Verfügung. Aufgrund der fortgeschrittenen Entwicklung der Rüben ist es jedoch unwahrscheinlich, dass eine Folgebe-

handlung mit Movento SC noch notwendig wird. In Zuckerrüben ist maximal eine Behandlung mit Teppeki und eine Behandlung mit Movento SC zulässig.

Eine Insektizidapplikation lässt sich momentan auch hervorragend mit der Blattdüngergabe kombiniert ausbringen. Sehr bewährt haben sich je 10 kg Epso Combitop + Epso Bortop pro ha. Nicht in die volle Strahlung hineinspritzen. Besser bei bewölktem Himmel oder am Abend.